

viamobil[®]

Gebrauchsanweisung V15

D

Inhalt

1	Einleitung	2	6	Kippstützen	24
1.1	Lieferumfang	3	6.1	Anbringen und Abnehmen der Kippstützen	25
1.2	Technische Daten	4	7	Zusatzschiebegriffe	26
1.3	Die wichtigsten Elemente auf einen Blick	6	7.1	Anbringen der Zusatzschiebegriffe am viamobil	27
2	Montage am Rollstuhl	7	7.2	Abnehmen der Zusatzschiebegriffe vom viamobil	28
2.1	Halterungen	7	7.3	Veränderung der Höhenposition	29
2.2	Abnehmen des Batterie-Packs	8	8	Hinweise zum erstmaligen Fahrbetrieb	30
2.3	Einsetzen des viamobil	9	9	Sicherheits- und Gefahrenhinweise	31
2.4	Einsetzen des Batterie-Packs	11	9.1	Sicherheitshinweise	31
2.4.1	Spannungsversorgung über das Adapterkabel	12	9.2	Hindernisse	33
2.5	Anbringen des Bediengerätes	14	9.3	Gefahrenstellen	33
3	Bediengerät	16	10	Schnelle Hilfe bei Fehlfunktionen	34
3.1	Funktionen des Bediengerätes	16	11	Pflege, Wartung und Entsorgung	35
3.2	Anzeigen im Display	18	11.1	Laden der Batterie	35
3.2.1	Ladezustand der Batterien	18	11.2	Reinigung	35
3.2.2	Anzeige der Fahrtrichtung	18	11.3	Wartung	35
3.3	Panikschtaltung	19	11.4	Entsorgung	35
4	Batterie	20	12	Gewährleistung und Haftung	36
4.1	Allgemeine Informationen zu den verwendeten Batterien	20	12.1	Gewährleistung	36
4.2	Laden der Batterie am Rollstuhl	20	12.2	Haftung	36
4.3	Laden der Batterien im Kraftfahrzeug	22	13	Stichwortverzeichnis	37
4.4	Sicherungswechsel an den Batterien	22			
5	Abnahme des viamobil vom Rollstuhl	23			

Wichtiger Sicherheitshinweis - bitte unbedingt beachten!

Das viamobil ist eine Schiebe- und Bremshilfe, welche ausschließlich von einer den Rollstuhlfahrer begleitenden Person benutzt werden darf. Keinesfalls darf der Rollstuhlfahrer selbst das viamobil (im Sinne eines Rollstuhl-Elektroantriebes) betreiben.

Zudem darf das viamobil aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, welche:

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden
- körperlich und geistig in der Lage sind, das viamobil in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen

Die Einweisung in die Gerätebedienung ist Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler oder einen der **alber**-Bezirksleiter. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.

Sind Sie in der Handhabung des viamobil noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler, oder einen der **alber**-Bezirksleiter.

Im Falle eventueller technischer Störungen können Sie sich auch direkt an das **alber**-Service Center (Telefon 0800-9096-250) wenden.

Beim Betrieb des viamobil sollten Sie die vom Hersteller Ihres Rollstuhls vorgegebenen Werte (beispielsweise die maximale Steigung, den Luftdruck in den Rädern u.a.m.),

sowie dessen allgemeine Betriebshinweise genau beachten. Angaben zu Grenzwerten dürfen keinesfalls überschritten werden.

Das viamobil sollte bei Inbetriebnahme eines Handys oder eines ähnlichen Gerätes zunächst auf sicherem Gelände abgeschaltet werden. Ebenso sollten Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder vermieden werden. Der Betrieb des viamobil kann sich auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.



Vermeiden Sie unbedingt eine Inbetriebnahme des viamobil vor der Geräteeinweisung

1.1

Serienmäßiger Lieferumfang

- viamobil-Antriebseinheit
- Bediengerät mit Halterung für Rollstuhl
- Batterie-Pack
- **alber**-Netzladegerät BC 2401
- Gebrauchsanweisung

Optionales Zubehör

- **alber** Kfz-Spannungswandler
- Zusatzschiebegriffe
- Kippstützen
- Adapterkabel incl. Aufbewahrungstasche

1.2

Technische Daten viamobil

Antriebseinheit

Reichweite:	bis zu 20 km (*)
Geschwindigkeit:	stufenlos bis max. 5,5 km/h (vorwärts) bzw. max. 2,7 km/h (rückwärts)
Steigung:	bis max. 18% Steigung / Gefälle (bei 130 kg Gesamtgewicht)
Motor Nennleistung:	150 Watt
Maximale Leistung:	300 Watt

Batterie-Pack

Batterien:	2 x 12 Volt, 12 Ah, von IATA und DOT zum Lufttransport zugelassen
Betriebs-Nennspannung:	24 Volt
Betriebstemperatur:	Umgebungstemperaturbereich (ca. -25°C bis +50°C)

Bediengerät

Neigungswinkel:	-12,5° / 0° / 12,5°
Montage:	Klemmung in den Rückenrohren des Rollstuhls

Gewicht der Einzelteile

Batterie-Pack:	9,0 kg
Antrieb:	13,7 kg
Bediengerät:	0,5 kg
Ladegerät:	0,4 kg
Gesamtgewicht:	23,5 kg

(*) Die Reichweite variiert in Abhängigkeit vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen. Bei optimalen Fahrbedingungen (ebenes Gelände, frisch aufgeladene Batterien, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) können die angegebenen Reichweiten erzielt werden.

 Das viamobil entspricht der EG-Richtlinie für Medizinprodukte 93/42/EWG, sowie 89/366/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit.

Änderungen in Technik und Design aufgrund ständiger Weiterentwicklungen vorbehalten.

Ladegerät

Technische Hinweise und Anweisungen entnehmen Sie bitte der dem Ladegerät beiliegenden Anleitung.

1.3

Die wichtigsten Elemente auf einen Blick

(hierzu bitte Übersichtszeichnung im Anhang ausklappen)

- | | |
|---|--|
| 1 Obere Halterung (am Rollstuhl) | 28 Stelling |
| 2 Untere Halterung (am Rollstuhl) | 29 Verriegelung der Klemmhalterung |
| 3 Batterie-Pack | 30 Gewindestift in Stelling |
| 4 Verriegelung | 31 Führungsflächen an Zusatzschiebegriffen |
| 5 viamobil-Antriebseinheit | 32 Klemmung im Adapterkabel |
| 6 Sicherungsstift | 33 Batteriebuchse am viamobil |
| 7 Oberer Bolzen (am viamobil) | 34 Buchse am Batterie-Pack |
| 8 Unterer Bolzen (am viamobil) | 35 Kippstützen |
| 9 Sicherungsklappe / Abdeckung Batteriepack | 36 Aufnahme der Kippstützen am viamobil |
| 10 Aufnahme Bediengerät (am Rollstuhl) | |
| 11 Konus (Bediengerät) | |
| 12 Bediengerät | |
| 13 Fixiergriff am Bediengerät | |
| 14 Stecker des Bediengerätes | |
| 15 Buchse (am viamobil) | |
| 16 Ein-/Aus Taster Bediengerät | |
| 17 Display | |
| 18 Stellrad für Geschwindigkeitsvorwahl | |
| 19 Vorwärts / Rückwärts Taster | |
| 20 Fahrhebel | |
| 21 Griffverlängerung | |
| 22 Stecker Ladegerät | |
| 23 Ladebuchse Akku | |
| 24 Sicherung 25A | |
| 25 Tragegriff am viamobil | |
| 26 Zusatzschiebegriffe | |
| 27 Klemmhalterung (für Zusatzschiebegriffe) | |

2

Anbau am Rollstuhl

2.1

Halterungen

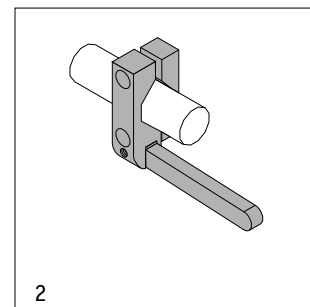
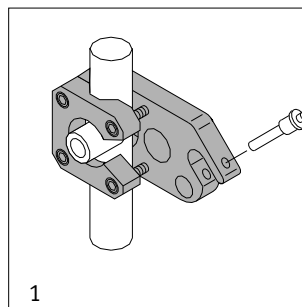
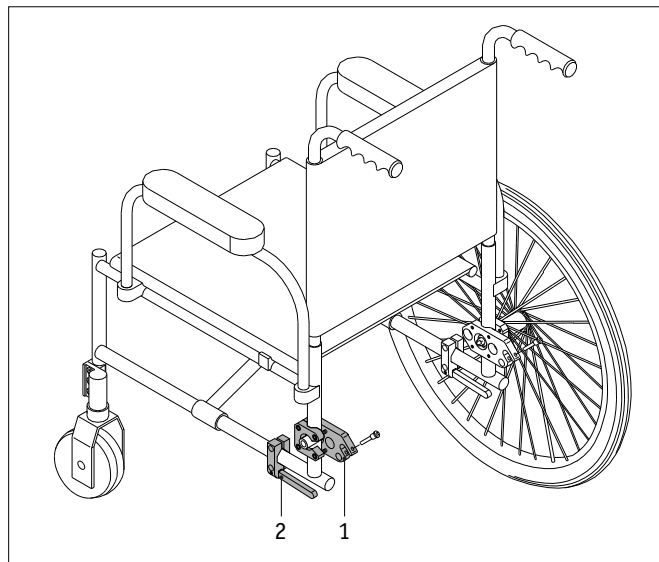
Um das viamobil in Betrieb nehmen zu können, müssen am Rollstuhl die speziellen Halterungen ([1]: obere Halterung und [2]: untere Halterung) vorhanden sein. **alber** fertigt diese in verschiedenen Ausführungen (z.B. als komplettes Einzelteil, oder aus zwei separaten Teilen bestehend), so daß die Darstellungen in dieser Gebrauchsanweisung ggf. von den an Ihrem Rollstuhl montierten Halterungen abweichen.

Die Montage dieser Halterungen sowie die zugehörigen Justierarbeiten am viamobil dürfen ausschließlich von **alber**, den **alber**-Bezirksleitern, oder den von **alber** autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie gelegentlich, ob die Halterungen noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind.

Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel wieder anziehen (ggf. ist eine Neujustierung erforderlich).



2.2

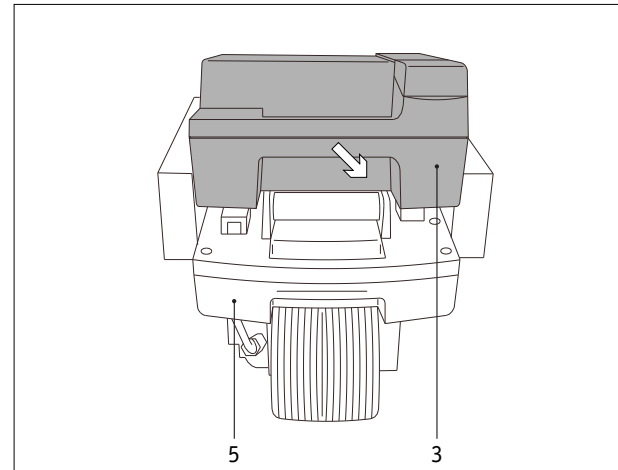
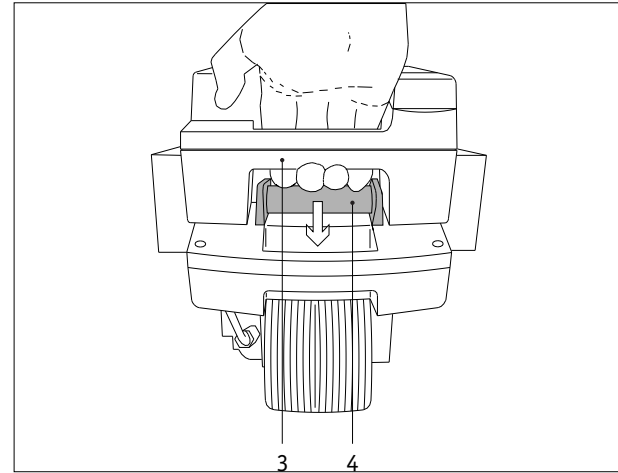
Abnehmen des Batterie-Packs

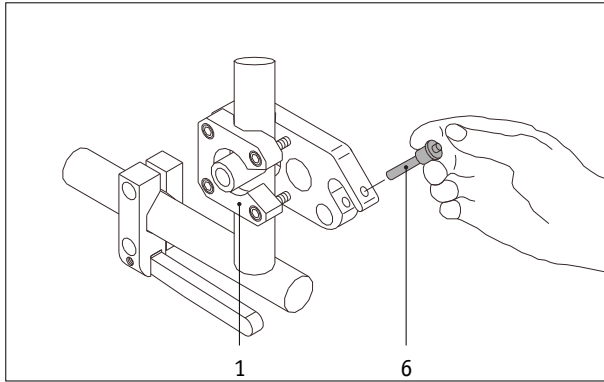
Aus versandtechnischen Gründen wird das viamobil mit montiertem Batterie-Pack ausgeliefert. Um das Einsetzen des viamobil unter den Rollstuhl zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen, zunächst den Batterie-Pack abzunehmen.

- Greifen Sie, wie in nebenstehender Grafik skizziert, in die Aussparung am Batterie-Pack [3].
- Drücken Sie hierbei gleichzeitig die Verriegelung [4] nach unten.
- Ziehen Sie den Batterie-Pack [3] aus der viamobil-Antriebseinheit [5] heraus und legen Sie ihn ab.



Sind an Ihrem viamobil bereits die optional erhältlichen Zusatzschiebegriffe montiert, empfehlen wir den Batterie-Pack nicht abzunehmen.

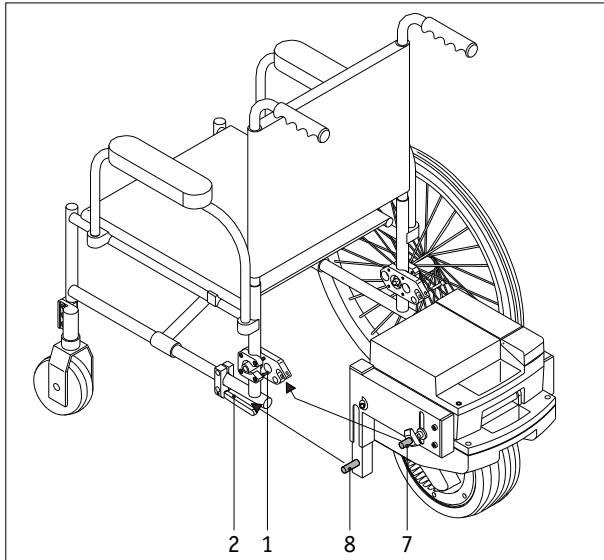




2.3

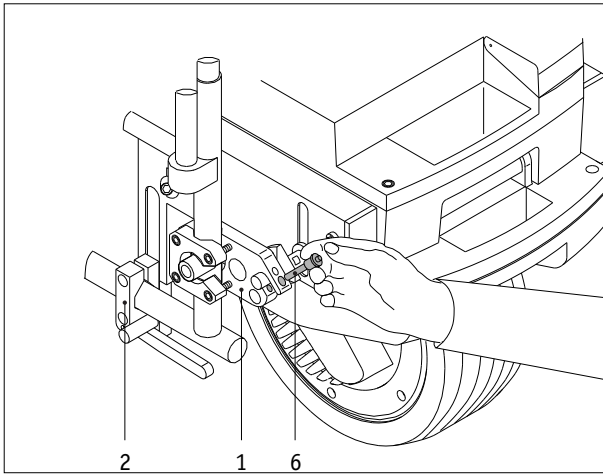
Einsetzen des viamobil

- Entnehmen Sie den in der oberen Halterung [1] befindlichen Sicherungsstift [6], indem Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung im Zentrum des Stiftes drücken und ihn gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger herausziehen.



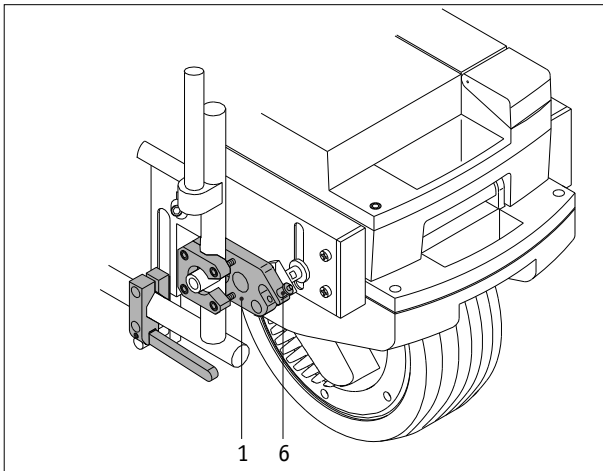
Schieben Sie das viamobil unter den Rollstuhl, wobei

- zuerst der untere Bolzen [8] am viamobil in die untere Halterung [2] am Rollstuhl und anschließend
- der obere Bolzen [7] am viamobil in die obere Halterung [1] am Rollstuhl eingeschoben wird.

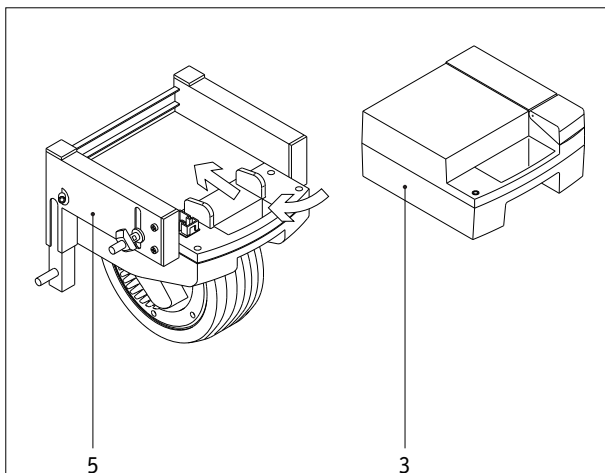


- Sitzt das Viamobil nun in den beiden oberen [1] und unteren [2] Halterungen des Rollstuhls, müssen Sie auf beiden Seiten wieder den Sicherungsstift [6] einsetzen.

Das Viamobil ist nun mit dem Rollstuhl verbunden.



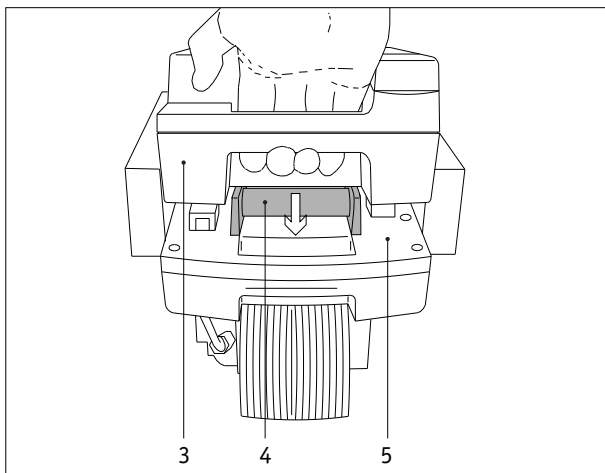
! Beim Anbau der Halterungen wurden diese und das Viamobil zueinander justiert. Dies bedeutet, daß das Viamobil in seiner Ruheposition unter dem Rollstuhl keine Berührung zum Boden hat. In der Ruheposition befindet sich das Rad 1,5 cm über dem Boden.



2.4

Einsetzen des Batterie-Packs

- Legen Sie den Batterie-Pack [3] auf die viamobil-Antriebseinheit [5] (die blaue Sicherungsklappe [9] zeigt nach rechts oben).
- Schieben Sie den Batterie-Pack [3], wie in der Skizze dargestellt, bis zum Anschlag nach hinten.
- Drücken Sie die Verriegelung [4] beim Absenken des Batterie-Packs [3] nach unten.
- Beim Loslassen des Batterie-Packs [3] sitzt dieser bereits in der vorgesehenen Position; die elektrischen Anschlüsse werden automatisch hergestellt.



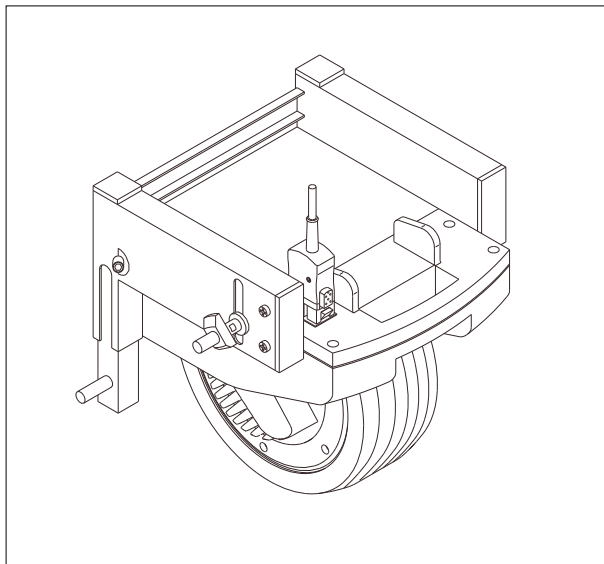
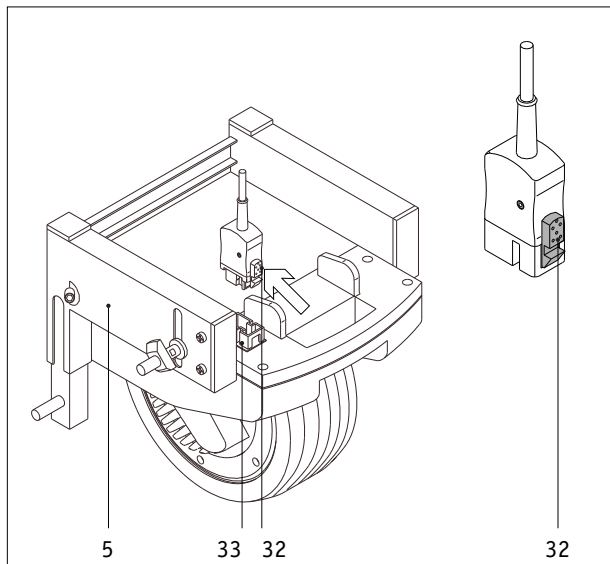
2.4.1

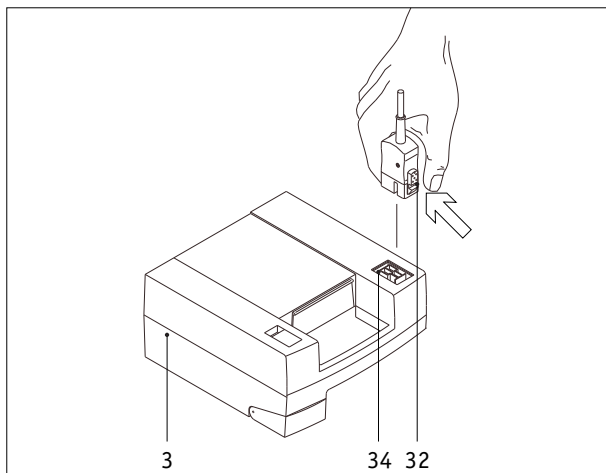
Spannungsversorgung über das Adapterkabel

Bei einigen wenigen Rollstuhlmodellen kann der Batterie-Pack aus Platzgründen nicht direkt auf die viamobil-Antriebseinheit aufgesetzt werden.

In derartigen Fällen wurde der Batterie-Pack an einer geeigneten Stelle direkt am Rollstuhl angebracht, wobei die Spannungsversorgung über ein Adapterkabel erfolgt.

- Verbinden Sie zuerst die viamobil-Antriebseinheit [5] mit dem Adapterkabel.
- Drücken Sie hierzu die im Stecker befindliche Klemmung [32] zusammen und führen Sie den Stecker in die Batteriebuchse [33] an der Antriebseinheit [5] ein.
- Befindet sich der Stecker korrekt in der Buchse [33], wird er automatisch verriegelt. Kontrollieren Sie durch leichtes Ziehen am Stecker, ob die Klemmung [32] sicher verriegelt ist.

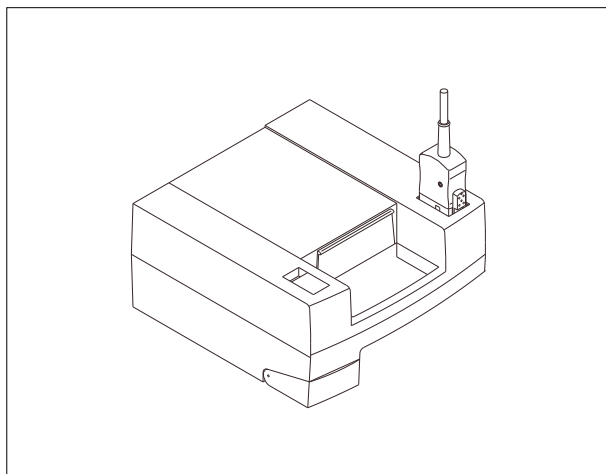




- Verbinden Sie anschließend den Batterie-Pack [3] mit der anderen Seite des Adapterkabels.
- Drücken Sie hierzu wieder die im Stecker befindliche Klemmung [32] zusammen und führen Sie den Stecker in die Buchse [34] am Batterie-Pack [3] ein.
- Befindet sich der Stecker korrekt in der Buchse [34], wird er automatisch verriegelt. Kontrollieren Sie durch leichtes Ziehen am Stecker, ob die Klemmung [32] sicher verriegelt ist.

Im Regelfall wird das Adapterkabel zwischen Batterie-Pack und Antriebseinheit verbleiben. Sollten diese Komponenten -beispielsweise für Transportzwecke- vom Rollstuhl abgenommen werden, muß das Kabel **zuerst** vom Batteriepack [3], anschließend von der Antriebseinheit abgenommen werden.

Zum Lösen der Stecker drücken Sie zunächst wieder die Klemmung [32]. Ziehen Sie anschließend den Stecker aus der jeweiligen Buchse heraus.



2.5

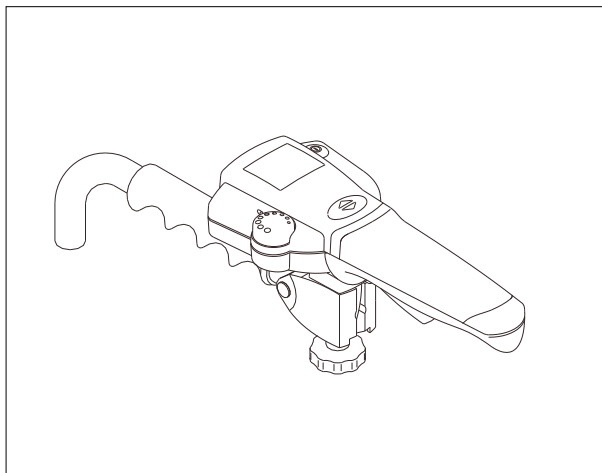
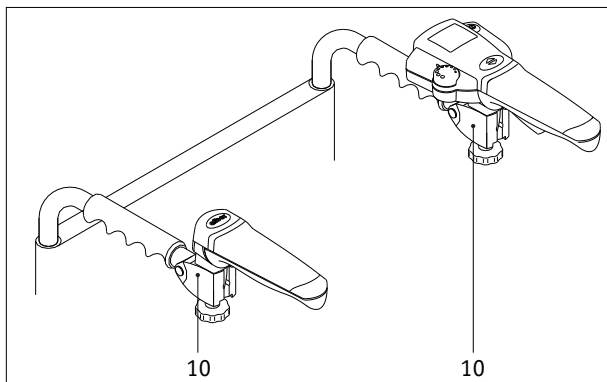
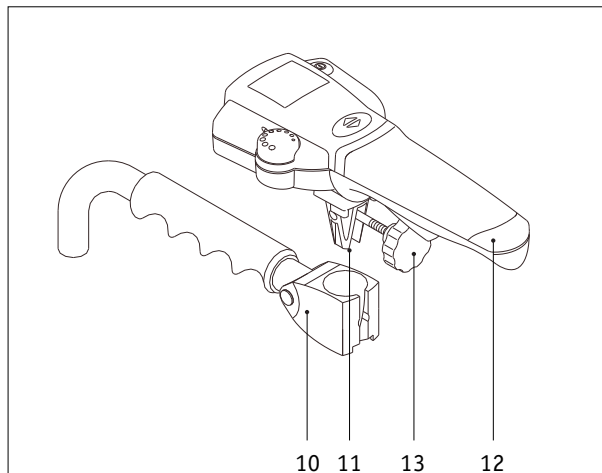
Anbringen des Bediengerätes

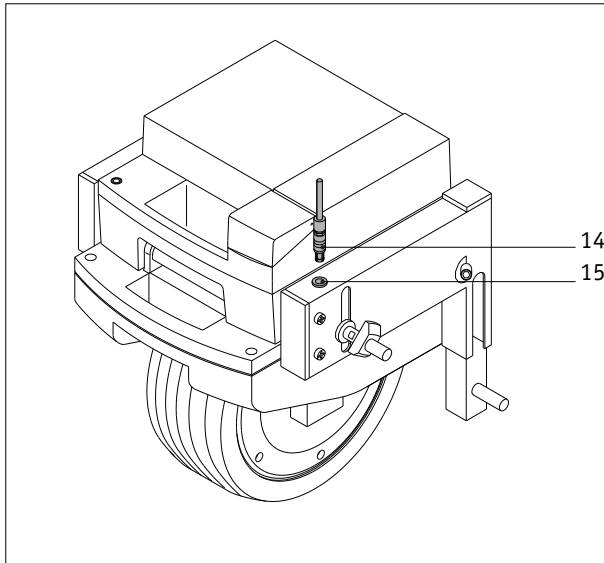
Maßgebend für die Position des Bediengerätes sind Ihre individuellen Bestellangaben, aufgrund derer die benötigten Komponenten angebracht wurden.

Befindet sich die Aufnahmen [10] direkt am Rollstuhl, wurde von Ihrem Fachhändler auch der von Ihnen gewünschte Einbauwinkel voreingestellt.

Dieser kann nachträglich jederzeit von Ihrem Fachhändler verändert werden.

In die beiden Aufnahmen [10] kann entweder das Bediengerät oder eine Griffverlängerung eingeführt werden. Die Griffverlängerung ermöglicht der Begleitperson ein ergonomisches Handling des Rollstuhls.





- Kippen Sie den Fixiergriff, wie in der Zeichnung dargestellt, an die Unterseite des Bediengeräte-Griffs [12].
- Führen Sie den an der Unterseite des Bediengerätes [12] befindlichen Konus [11] in die am Rollstuhl befindliche Aufnahme [10] ein.
- Befindet sich der Konus [11] in der Aufnahme [10], fällt der Fixiergriff [13] eigenständig in die aus der Grafik ersichtliche Position (nach unten).
- Ziehen Sie den Fixiergriff [13] gefühlvoll an, bis eine feste Verbindung zwischen Bediengerät [12] und Aufnahme [10] besteht.
- Fügen Sie abschließend den Stecker [14] des Bediengerätes gefühlvoll in die Buchse [15] am viamobil ein. Stecker und Buchse sind korrekt zueinander ausgerichtet, wenn sich die beiden daran angebrachten Markierungen gegenüberstehen.



Achten Sie darauf, daß das Spiralkabel des Bediengerätes während der Fahrt nicht am Rollstuhl-Hinterrad scheuert.

3

Bediengerät

3.1

Funktionen des Bediengerätes

Über das Bediengerät steuert die den Rollstuhlfahrer begleitende Person alle Funktionen des viamobil. Es bedeuten:

Ein/Aus Taster [16]

Durch Druck auf diesen Taster wird das viamobil eingeschaltet (das Display [17] wird aktiviert), bzw. ausgeschaltet (das Display [17] erlöscht).

Display [17]

Alle notwendigen Betriebsinformationen werden hier ständig angezeigt (siehe Kapitel 3.2).

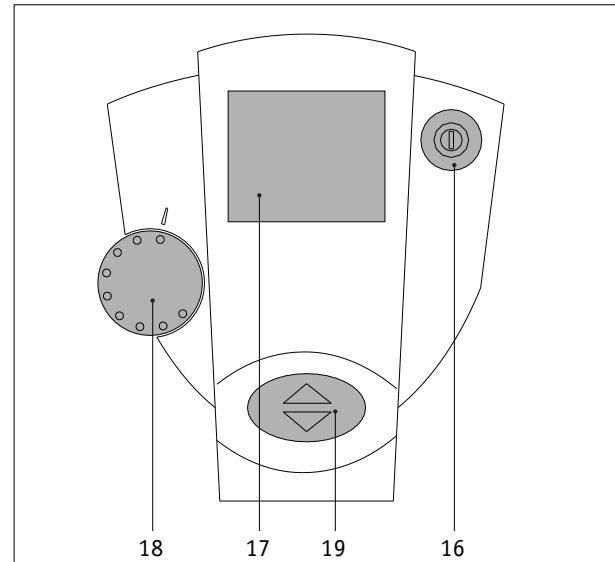
Stellrad für die Vorwahl der Höchstgeschwindigkeit [18]

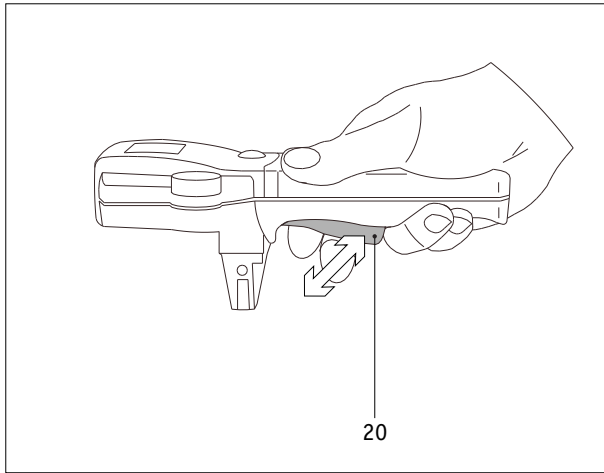
Hier können Sie die Geschwindigkeit vorwählen, die das viamobil maximal erreichen soll.

Taster Vorwärts/Rückwärts [19]

Hiermit legen Sie die Fahrtrichtung (Vorwärts/Rückwärts) des viamobil fest.

Hinweis: Beim Abschalten des viamobil wird die von Ihnen aktivierte Fahrtrichtung mit abgespeichert!





Fahrhebel [20]

Dieser ist vergleichbar mit dem Gaspedal eines Pkw.

In der Ausgangsstellung steht das viamobil still. Je weiter Sie den Hebel [20] anziehen, umso schneller bewegt sich das viamobil.

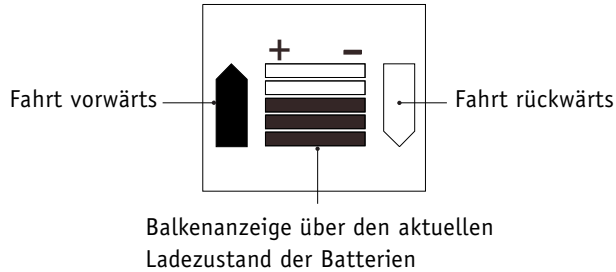
Die höchste zu erreichende Geschwindigkeit (Hebel [20] bis zu einem merkbaren Widerstand angezogen) begrenzen Sie mit dem Stellrad [18].

Zusätzlich wird mit dem Fahrhebel [20] auch die sogenannte Panikschtaltung ausgelöst, deren Funktion in Kapitel 3.3 näher erläutert wird.

3.2

Anzeigen im Display

Im Display des Bediengerätes werden Ihnen ständig die jeweils aktuellen Fahrinformationen angezeigt. Es bedeuten:



3.2.1

Ladezustand der Batterien

Die Balkenanzeige in der Mitte des Displays informiert Sie ständig über die noch vorhandene Restkapazität Ihres Batterie-Packs.

Fünf schwarze Balken: Batterie zu 100% geladen

Vier schwarze Balken: Batterie zu 80% geladen

Drei schwarze Balken: Batterie zu 60% geladen

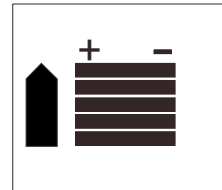
Zwei schwarze Balken: Batterie zu 40% geladen

Ein schwarzer Balken: Batterie zu 20% geladen

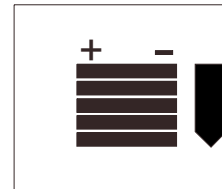
Nachladen unbedingt erforderlich

3.2.2

Anzeige der Fahrtrichtung



Pfeil auf der linken Seite schwarz, Pfeil auf der rechten Seite nicht sichtbar: Fahrtrichtung nach Vorne



Pfeil auf der linken Seite nicht sichtbar, Pfeil auf der rechten Seite schwarz: Fahrtrichtung nach Hinten

3.3

Panikschaltung

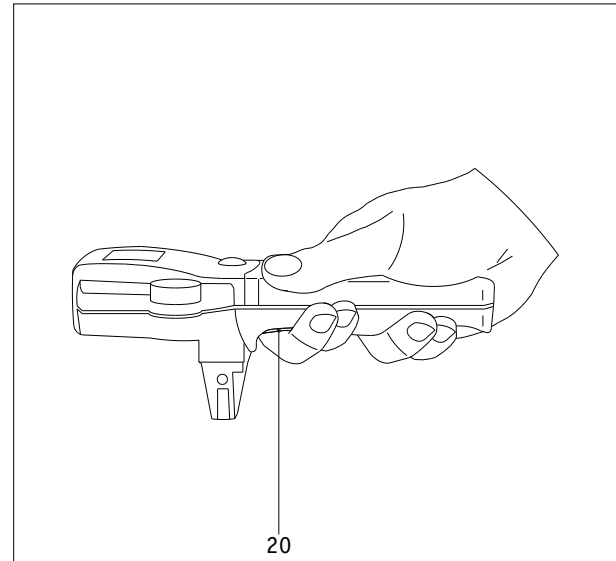
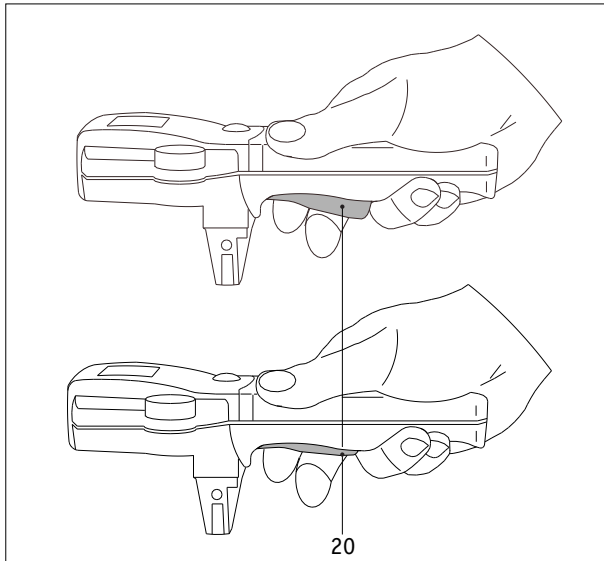
Besonders in Notsituationen ist ein sofortiger Stillstand des viamobil notwendig.

Das Bediengerät [12] verfügt daher über eine sogenannte "Panikschaltung", die mit dem Fahrhebel [20] ausgelöst werden kann.

Im regulären Fahrbetrieb regeln Sie die Geschwindigkeit, indem Sie den Fahrhebel [20] anziehen (Geschwindigkeit wird erhöht) oder lösen (Geschwindigkeit wird reduziert).

Hierbei werden Sie feststellen, daß sich der Fahrhebel [20] sehr leicht, also ohne merklichen Widerstand, bewegen läßt. Einen merkbaren Widerstand erreichen Sie erst an der Obergrenze des Fahrbereichs, an der Sie die vorgewählte Höchstgeschwindigkeit erreichen.

Überschreiten Sie nun diesen merkbaren Widerstand durch festes Anziehen des Fahrhebels [20], lösen Sie dadurch eine Zwangsabschaltung (sofortiger Stillstand) des viamobil aus. Nach Loslassen des Fahrhebels [20] können Sie sofort erneut die Fahrt mit dem viamobil aufnehmen.



4 Batterie

4.1

Allgemeine Informationen zu den verwendeten Batterien

Die Batterien des viamobil sind wartungsfrei und wiederaufladbar. Ihre Lebensdauer hängt wesentlich von der Anzahl der Lade-/Entladezyklen ab. Durch entsprechende Pflege der Batterien (Nachladen) erhöhen Sie deren Lebensdauer. Die im viamobil eingebaute Elektronik überwacht ständig den Ladezustand der Batterie und verhindert bei fachgerechtem Gebrauch die Tiefentladung.

- Vermeiden Sie eine vollständige Entladung der Batterie. Laden Sie die Batterie des viamobil daher nach jeder Teilentladung, also nach jedem Gebrauch, nach.
- Bleibatterien unterliegen einer sogenannten Selbstentladung. Deshalb sollte die Batterie des viamobil - wenn immer möglich - ständig an das **alber**-Netzladegerät angeschlossen sein. Durch die Ladeautomatik, welche nach dem Aufladen der Batterien auf Ladungserhaltung umschaltet, ist ein Überladen der Batterien nicht möglich.
- Werden Bleibatterien über einen längeren Zeitraum gelagert (ohne zu Laden), erleiden Sie einen Kapazitätsverlust. Nach einigen Lade-/Entladezyklen steht die volle Kapazität aber wieder zur Verfügung.



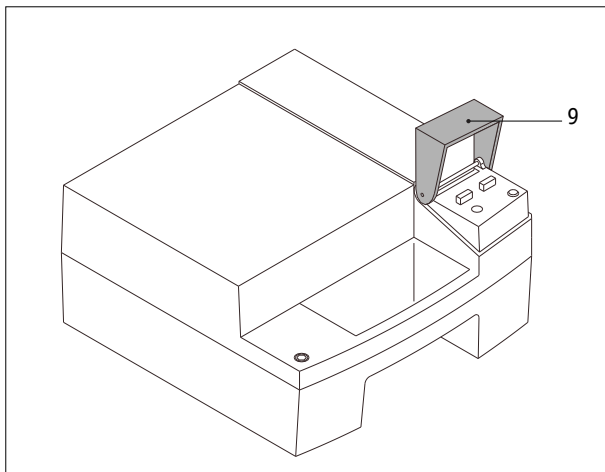
Die Batterien Ihres viamobil können in jeder beliebigen Lage entladen und geladen werden. Sie sind so sicher wie Trockenzellen eingestuft und für den Luftfrachttransport von DOT und IATA zugelassen.

4.2

Laden der Batterie am Rollstuhl

Zum Laden der Batterien ist es nicht notwendig diese vom viamobil abzunehmen

- Klappen Sie die Sicherungsklappe [9] hoch.
- Führen Sie den Stecker [22] des Ladegerätes in die Ladebuchse [23] ein.
- Schalten Sie das Ladegerät ein.
- Während des Ladevorgangs schaltet die LED-Anzeige **am Ladegerät** auf rotes Dauerlicht.
- Ist der Ladevorgang abgeschlossen, blinkt die rote LED **am Ladegerät**.
- Ziehen Sie nach dem Laden der Batterien den Stecker [22] aus der Ladebuchse [23].
- Klappen Sie anschließend die Sicherungsklappe [9] wieder nach unten.

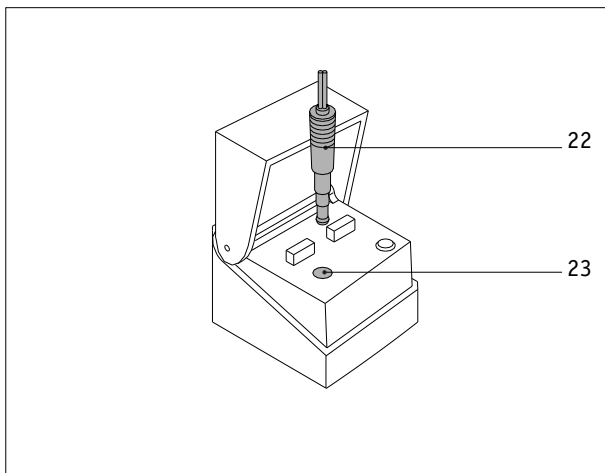


Achten Sie stets darauf, die Batterien nach jedem längeren Gebrauch des viamobil nachzuladen. Wird das viamobil nicht genutzt, sollten die Batterien immer am Ladegerät angeschlossen bleiben. Das **alber**-Netzladegerät schaltet automatisch auf Ladungserhaltung um, wenn die Batterien voll geladen sind. Ein Überladen bzw. eine Schädigung der Batterien ist daher ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie zusätzlich auch die Hinweise der dem Ladegerät beiliegenden Betriebsanleitung.



Werden die Batterien am viamobil aufgeladen, verhindert eine Sperrschaltung das Einschalten des Antriebs. Ein versehentliches Fahren mit angeschlossenem Ladegerät ist daher ausgeschlossen.



Halten Sie die Sicherungsklappe [9] an der Batterie stets geschlossen. Öffnen Sie diese nur im Falle eines Sicherungswechsels oder zum Laden der Batterie.

4.3

Laden der Batterien im Kraftfahrzeug

Während des Transports Ihres Rollstuhls im Pkw wird aufgrund der dortigen Platzverhältnisse das viamobil meist vom Rollstuhl abgenommen (siehe Kapitel 5). Zusätzlich sollten Sie das Bediengerät und die Batterie vom viamobil abnehmen (siehe Kapitel 5 und 2.2).

Der Ladevorgang erfolgt wie im vorhergehenden Kapitel beschrieben, jedoch wird das Ladegerät nicht in eine Wandsteckdose gesteckt, sondern über den optional erhältlichen Spannungswandler betrieben. Bitte beachten Sie insofern auch die dem Spannungswandler beiliegenden Gebrauchsinformationen.

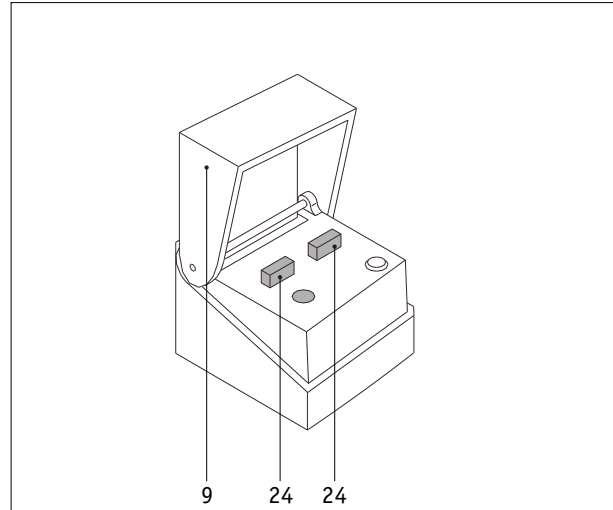
4.4

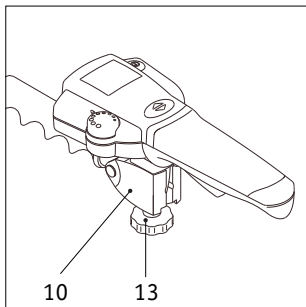
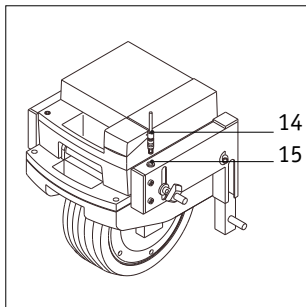
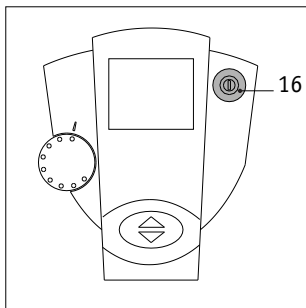
Sicherungswechsel an den Batterien

Zur Gewährung der elektrischen Schutzbestimmungen befinden sich am Batterie-Pack zwei Sicherungen mit je 25 A. Sollte ein Sicherungswechsel notwendig werden, so gehen Sie bitte wie folgend vor:

- Nehmen Sie den Batterie-Pack vom viamobil ab (siehe Kapitel 2.2); hierdurch wird automatisch die elektrische Verbindung zum viamobil gelöst.
- Klappen Sie die Sicherungsklappe [9] hoch.
- Entnehmen Sie die defekte Sicherung [24]

- Fügen Sie eine neue Sicherung [24] ein
- Klappen Sie die Sicherungsklappe [9] wieder nach unten.
- Setzen Sie den Batterie-Pack wieder in das viamobil ein (siehe Kapitel 2.4); hierdurch wird automatisch die elektrische Verbindung zum viamobil hergestellt.
- Führen Sie einen Funktionstest durch.





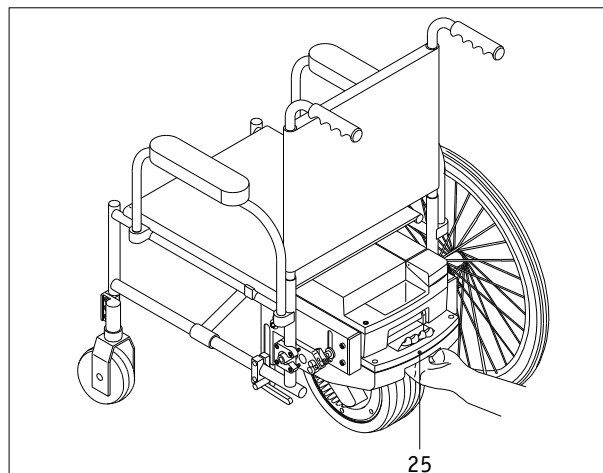
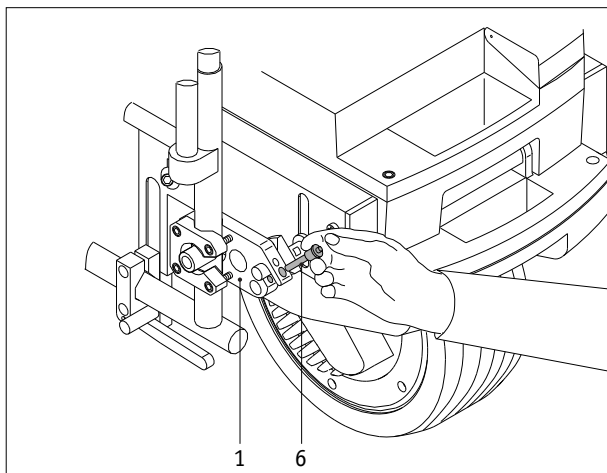
5

Abnehmen des viamobil vom Rollstuhl

Im Regelfall wird das viamobil an Ihrem Rollstuhl verbleiben. Sollte, beispielsweise für Transportzwecke, eine Abnahme erforderlich sein, so gehen Sie bitte wie nachfolgend beschrieben vor.

- Schalten Sie das viamobil zuerst durch Druck auf den Ein/Aus-Taster [16] ab (das Display erlischt).
- Ziehen Sie anschließend den Stecker [14] aus der Buchse [15] heraus.
- Lösen Sie den Fixiergriff [13] und klappen Sie sie aus der Aufnahme [10] heraus.
- Ziehen Sie das Bediengerät aus der Aufnahme [10] heraus und legen Sie es an einem geschützten Platz ab.
- Ziehen Sie den Batterie-Pack, wie in Kapitel 2.2 beschrieben, aus der viamobil-Antriebseinheit heraus.
- Legen Sie den Batterie-Pack an einem geschützten Platz ab.
- Sollten an Ihrem viamobil die optional erhältlichen Kippstützen angebracht sein, so entfernen Sie diese gemäß den Hinweisen in Kapitel 6.2.

- Entnehmen Sie den in der oberen Halterung [1] befindlichen Sicherungsstift [6] indem Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung im Zentrum des Stiftes drücken und ihn gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger herausziehen.
- Ziehen Sie das viamobil an dessen Tragegriff [25] unter dem Rollstuhl hervor.
- Sollten an Ihrem viamobil die optional erhältlichen Zusatzschiebegriffe angebracht sein, so entfernen Sie diese gemäß den Hinweisen in Kapitel 7.2.
- Legen Sie das viamobil an einem geschützten Platz ab.



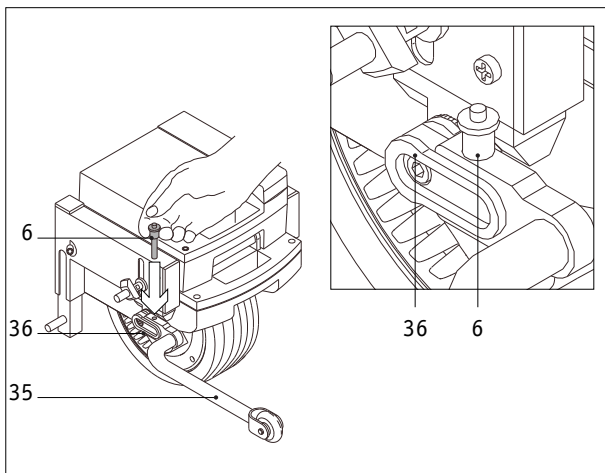
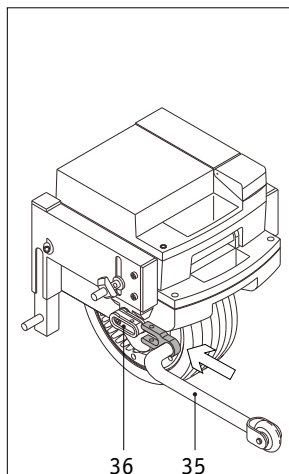
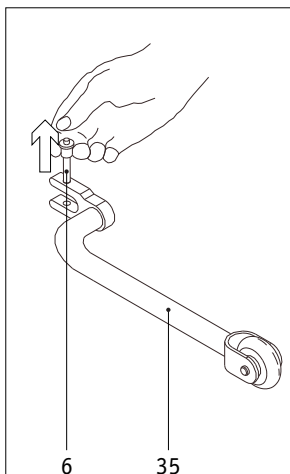
6 Kippstützen

(Optionales Zubehör)

Da die meisten Rollstühle bereits serienmäßig mit Kippstützen ausgerüstet sind, werden **alber**-Kippstützen als optionales Zubehör zum viamobil angeboten.

Sofern Ihrerseits Kippstützen für das viamobil bestellt wurden, sind die hierfür notwendigen Halterungen bereits angebracht.

Sollten Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt Kippstützen an das viamobil anbringen wollen, wird Ihr Fachhändler die Halterungen für Sie montieren.



6.1

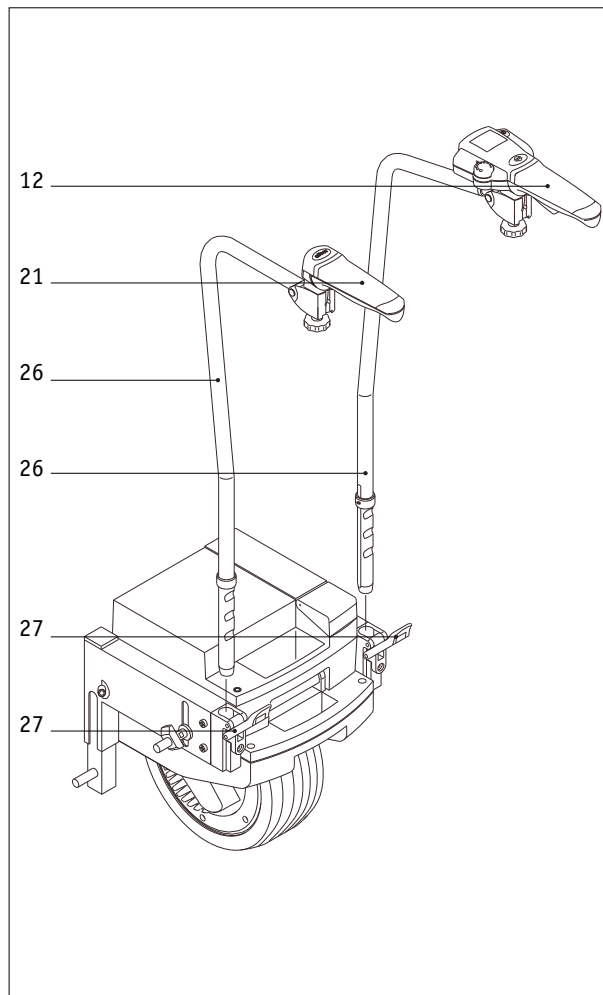
Anbringen und Abnehmen der Kippstützen

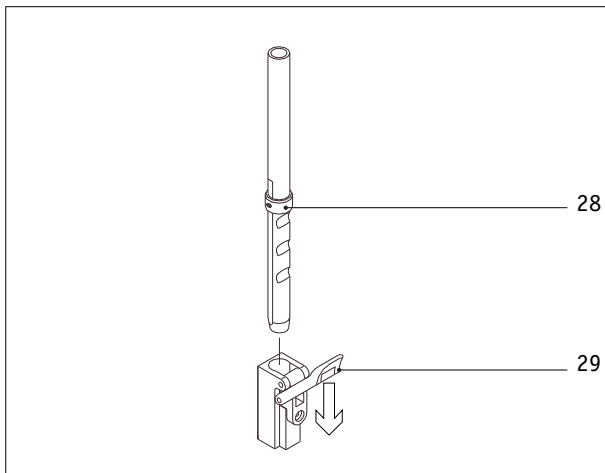
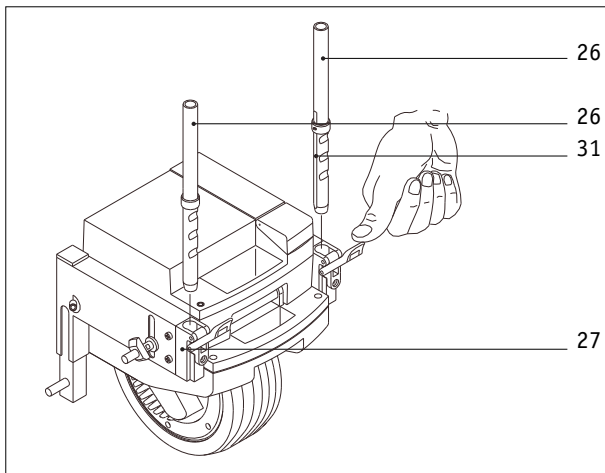
- Entnehmen Sie die in den Kippstützen [35] befindlichen Sicherungsstifte [6], indem Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung im Zentrum des Stiftes drücken und ihn gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger herausziehen.
- Schieben Sie die Kippstütze [35] wie in der Zeichnung dargestellt in die Aufnahme [36] am Viamobil.
- Verriegeln Sie anschließend die in der Aufnahme [36] befindliche Kippstütze [35] mit dem Sicherungsstift [6]. Drücken Sie hierzu wieder mit dem Daumen auf die Entriegelung im Zentrum des Stiftes und schieben Sie ihn dann vollständig bis zum Anschlag in die Aufnahme [36] ein.
- Prüfen Sie den sicheren Halt der Sicherungsstifte [6] in den Aufnahmen [36]. Sie dürfen sich ohne Drücken der Entriegelung nicht mehr entnehmen lassen!
- Das Abnehmen der Kippstützen [35] vom Viamobil erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zusatzschiebegriffe

(Optionales Zubehör)

Die für das Anbringen der Zusatzschiebegriffe [26] benötigten Klemmhalterungen [27] werden seitens Ihres Fachhändlers an das viamobil angebracht. Ebenso bringt dieser das Bediengerät [12] und die Griffverlängerung [21] gemäß Ihren Wünschen an den Zusatzschiebegriffen an.





7.1

Anbringen der Zusatzschiebegriffe am viamobil

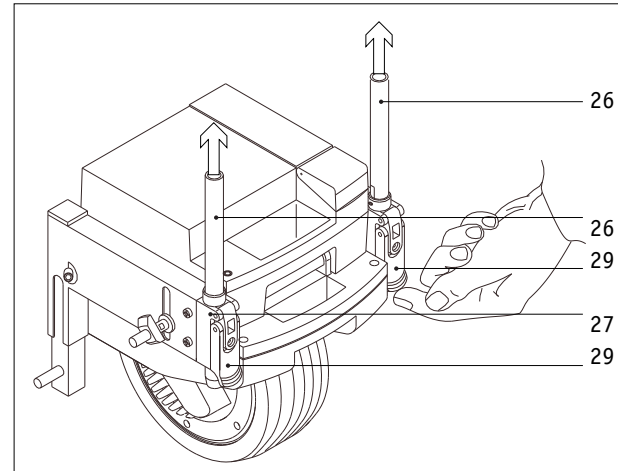
- Führen Sie die Zusatzschiebegriffe [26] wie in der Zeichnung dargestellt in die Klemmhalterung [27] ein. Beachten Sie hierbei, daß die Führungsflächen [31] der beiden Rohre zueinander gerichtet sind.
- Ein von Ihrem Fachhändler bereits angebrachter Stelling [28] dient als Anschlag zur Fixierung der Höhenverstellung.
- Liegt der Stelling [28] auf der Klemmhalterung [27] auf, drücken Sie die Verriegelung [29] nach unten.
- Die Zusatzschiebegriffe [26] sind jetzt fest mit dem viamobil verbunden
- Schließen Sie das Bediengerät an das viamobil an (siehe auch Kapitel 2.5)

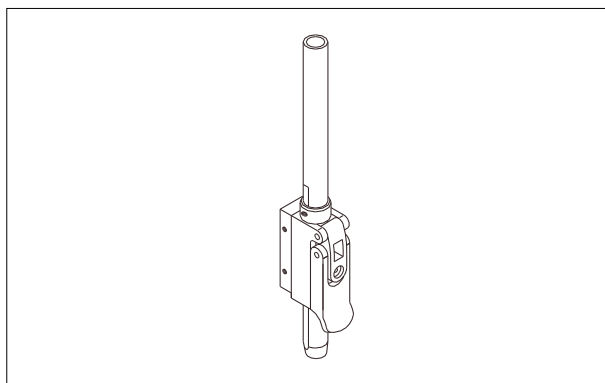
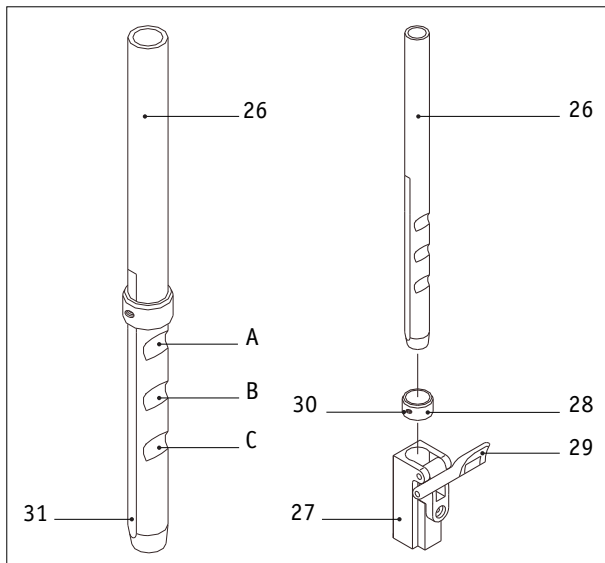
Die Montage des Bediengerätes [12] und der Griffverlängerung [21] erfolgt an den Schiebegriffen konform zur Montage am Rahmenrohr des Rollstuhls (siehe Kapitel 2.5). Die erforderlichen Aufnahmen hat Ihr Fachhändler bereits an den Schiebegriffen angebracht.

7.2

Abnehmen der Zusatzschiebegriffe vom viamobil

- Lösen Sie zunächst die elektrische Verbindung des Bediengerätes zum viamobil (siehe Kapitel 5).
- Öffnen Sie die Verriegelung [29] wie in der Zeichnung dargestellt .
- Ziehen Sie die Zusatzschiebegriffe [26] aus der Klemmhalterung [27] heraus und legen Sie sie ab.





7.3

Veränderung der Höhenposition

Die Zusatzschiebegriffe wurden von Ihrem Fachhändler hinsichtlich deren Höhenabstand zum Boden bereits eingestellt. Sollten Sie diesen Abstand verändern wollen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Lösen Sie den im Stelling [28] befindlichen Gewindestift [30], so daß sich der Stelling [28] über dem Rohr der Zusatzschiebegriffe leicht verschieben läßt.
- Schieben Sie die Zusatzschiebegriffe [26] mit dem lose darüber liegenden Stelling [28] in die Klemmhalterung [27].
- Eine Klemmung mittels der Verriegelung [29] kann nur in den Kerben A, B, oder C erfolgen, wobei sich 3 unterschiedliche Abstände der Schiebegriffe zum Boden ergeben.
- Wählen Sie den Ihnen angenehmsten Abstand zum Boden und schließen Sie die Verriegelung [29].
- Legen Sie den Stelling [28] auf der Klemmhalterung auf.
- Richten Sie den Gewindestift [30] auf die Führungsfläche [31] aus und ziehen sie ihn fest an.
- Die Zusatzschiebegriffe können jetzt jederzeit vom viamobil abgenommen werden. Der von Ihnen eingestellte Höhenabstand bleibt erhalten.

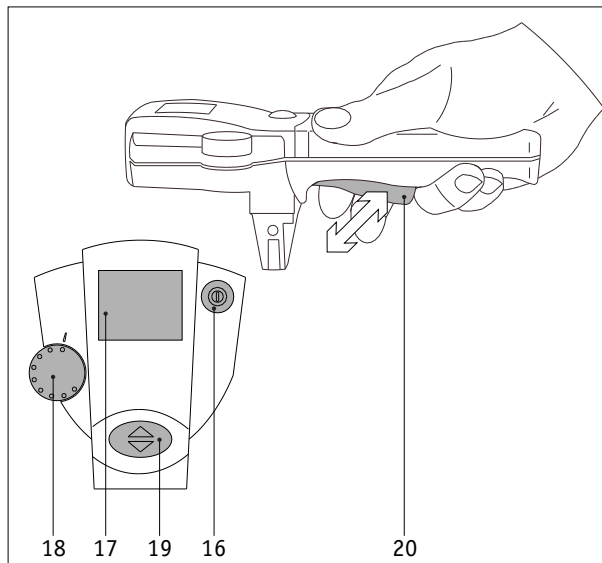
Hinweise zum erstmaligen Fahrbetrieb

Ihr viamobil wurde von **alber** bzw. seitens Ihres Fachhändlers gebrauchsfertig vorbereitet. Somit möchten wir Ihnen nachfolgend noch einige Hinweise zum erstmaligen Fahrbetrieb geben.

- Im Ruhezustand befindet sich das Rad des viamobil etwa 2 cm über dem Boden. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, den Rollstuhl ohne Hilfe des viamobil zu bewegen.
- Nach Einschalten des viamobil durch Druck auf den Ein/Aus Taster [16] am Bediengerät (siehe auch Kapitel 3) senkt sich das Rad zu Boden.
Das viamobil ist jetzt fahrbereit.
- Prüfen Sie, welche Fahrtrichtung im Display [17] angezeigt wird und korrigieren Sie diese bei Bedarf durch Druck auf den Taster [19]
- Drehen Sie das Stellrad für die Vorwahl der Höchstgeschwindigkeit [18] gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Hierdurch haben Sie nun die Minimalgeschwindigkeit vorgewählt.
- Ziehen Sie den Fahrhebel [20] nun langsam an - das viamobil beginnt den Rollstuhl zu bewegen.
- Machen Sie sich jetzt, in dieser minimalsten Fahrstufe, etwas mit den Fahreigenschaften vertraut. Sie können

hierbei die Vorwahl der Maximalgeschwindigkeit etwas erhöhen, vorwärts und rückwärts fahren, oder ein Gefühl für die Funktion des Fahrhebels [20] erhalten.

- Machen Sie sich auch mit der Panikschtaltung (siehe Kapitel 3.3) vertraut.
Hierzu sollten Sie **mit minimaler Geschwindigkeit** den Fahrhebel schnell und fest andrücken - das viamobil wird sofort stehenbleiben.
- Bereits nach wenigen Minuten werden Sie ein Gefühl für den Umgang mit dem viamobil erhalten.



Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Um eine sichere Benutzung des viamobils zu gewährleisten sind die nachfolgenden Hinweise unbedingt zu beachten.

9.1

Sicherheitshinweise

- Das viamobil darf nur an Greifreifenrollstühle angebaut werden, die den anerkannten Regeln der Technik entsprechen und geprüft sind.
- Die Feststellbremsen am Rollstuhl, an dem das viamobil angebaut wird, müssen so angeordnet sein, daß die schiebende Begleitperson diese leicht erreichen kann.
- Die Gebrauchsanweisung des Rollstuhls ist beim Benutzen des viamobil zu berücksichtigen; die zulässige Höchstlast des Rollstuhls verringert sich um das Gewicht des viamobil (ca. 25 kg).
- Stellen Sie sicher, daß der Luftdruck in den Rollstuhlrädern mit den Angaben des Rollstuhlherstellers übereinstimmt.
- Nur die schiebende Hilfsperson darf das viamobil bedienen. Wegen der Kippgefahr, vor allem beim Befahren von Steigungen, ist es für Selbstfahrer nicht geeignet.
- Drehen Sie das Stellrad für die Geschwindigkeitsvorwahl beim Anfahren immer in die Position der langsamsten Geschwindigkeit.
- Die Hilfsperson muß in der Lage sein, den Rollstuhl samt Insassen im Falle eines Kippens nach hinten aufzufangen. Der Anbau von Kippstützen wird empfohlen .
- Die Montage und Änderung der Halterung für das viamobil darf nur durch von der Firma **alber** autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Das System muß in 2-jährigem Rhythmus von Ihrem Fachhändler geprüft und gewartet werden.
- Sollten Sie parallel zu Hindernissen fahren, die schmaler als die Spurbreite des Rollstuhles sind, sollten diese nicht höher als 3 cm sein.
- Steigungen über 18% dürfen nicht überschritten werden. In jedem Fall darf die vom Rollstuhlhersteller angegebene maximal zulässige Steigung nicht überschritten werden.
- Bei Steigungen über 8% müssen Kippstützen verwendet werden.
- Bordsteinkanten immer mit der notwendigen Sorgfalt überqueren; bei einer Höhe über 8 cm müssen diese im manuellen Betrieb überwunden werden.
- Vermeiden Sie Fahrten im Sand oder durch Wasserpfützen.
- Bevor Sie mit dem viamobil Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Zusatzantrieb auf der Ebene sicher beherrschen.

- Fahren Sie niemals mit eingeschaltetem Zusatzantrieb an Treppen oder Abgründe heran.
- Lassen Sie das viamobil niemals, weder im ein-, noch im ausgeschalteten Zustand, unbeaufsichtigt stehen.

- Die Bremse des viamobil **ist nur bei eingeschaltenem Antrieb** wirksam.

Bei einem kurzem Halt an einem Gefälle ist es in diesem Fall nicht notwendig, die mechanischen Feststellbremsen des Rollstuhls anzuziehen.

Bei längerem Stillstand oder bei ausgeschaltenem Antrieb ist der Rollstuhl jedoch zusätzlich durch die Feststellbremsen des Rollstuhles zu sichern.

- Halten Sie die Abdeckung an der Batterie stets geschlossen. Öffnen Sie diese nur im Falle eines Sicherungswechsels oder zum Laden der Batterie.
- Die Leistungsfähigkeit des viamobil kann durch elektromagnetische Felder, beispielsweise erzeugt durch Mobiltelefone, beeinträchtigt werden. Der Zusatzantrieb ist daher auszuschalten, wenn in unmittelbarer Umgebung des Rollstuhls Mobiltelefone benutzt werden.
- Das viamobil kann sich auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.
- Das Anbringen von Kippstützen an den Rollstuhl oder an das viamobil wird dringend empfohlen.

9.2

Hindernisse

Hindernisse mit einer Höhe über 8 cm, wie z.B. Bordsteinkanten, sollten immer im manuellen Betrieb überwunden werden.

- Schalten Sie dazu das viamobil aus und fahren Sie vorwärts an das Hindernis heran.
- Heben Sie dann die Vorderräder des Rollstuhls leicht an, indem Sie ihn an den Griffen leicht nach hinten und nach unten ziehen.
- Schieben Sie nun den Rollstuhl auf oder über das Hindernis.
- Anschließend kann das viamobil wieder eingeschalten und die Fahrt fortgesetzt werden.

9.3

Gefahrenstellen

An Gefahrenstellen ist der Einsatz des Zusatzantriebes nicht zulässig. Das viamobil ist dann auszuschalten. Typische Gefahrenstellen sind:

- Hafengebiete, Bahnhöfe, Flughäfen, Baustellen
- Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern
- schmale Wege, Brücken, Gefällstrecken wie z.B. Rampen und Auffahrten, schmale Wege an einem Abhang, Deiche, Bergstrecken
- das Überqueren von Hauptverkehrsstraßen, Kreuzungen, Bahnübergängen
- schmale und / oder abschüssige / geneigte Wege an Hauptverkehrsstraßen oder in der Nähe von Abgründen
- schneebedeckte oder vereiste Fahrstrecken
- beengte Räume oder Bereiche

10

Schnelle Hilfe bei Fehlfunktionen

Was tun, wenn...	Abhilfe	Verständigen Sie...
sich die Batterien nicht mehr nachladen lassen	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden	Ihren Fachhändler
sich das viamobil nicht mehr einschalten läßt	Prüfen Sie, - ob das Ladegerät noch angeschlossen ist (entfernen Sie das Ladegerät) - ob die Batterien aufgeladen sind - ob das Kabel des Bediengerätes in der Buchse der Antriebseinheit steckt - ob die Sicherungen ggf. defekt sind	
sich das viamobil nicht mehr einschalten läßt obwohl das Ladegerät abgenommen wurde	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden	Ihren Fachhändler
der Taster am Display klemmt	Sie dürfen das viamobil keinesfalls mehr weiterbenutzen	Ihren Fachhändler
das viamobil plötzlich stehenbleibt	Schalten Sie das viamobil ab und schalten Sie es erneut ein. Falls keine Reaktion erfolgt ist das Gerät defekt und muß ins Werk eingeschickt werden	Ihren Fachhändler

11

Pflege und Wartung

11.1

Laden der Batterie

Ihr viamobil verbraucht bei jeder Benutzung Energie. Sie sollten die Batterie niemals ganz leerfahren, da diese auf Dauer hierdurch Schaden nehmen kann. Es empfiehlt sich daher, die Batterie möglichst nach jedem Gebrauch nachzuladen.

Verwenden Sie zum Laden der Batterie ausschließlich das mit dem viamobil mitgelieferte **alber**-Netzladegerät. Dieses schaltet sich automatisch ab, wenn die Batterie aufgeladen ist. Ein Überladen ist daher ausgeschlossen. Für das Laden in Fahrzeugen wird optional ein Kfz-Spannungswandler 12V/230V angeboten.

11.2

Reinigung

Bediengerät, Antriebseinheit und Batterie-Pack dürfen nur mit einem feuchten (nicht nassen) Tuch abgerieben werden. Das Antriebsrad sollte ebenfalls vorsichtig von Schmutz befreit werden, am besten mit Druckluft oder einer trockenen Bürste.



Etwa alle 2 Monate sollten die Aufnahmen der Kippstützen am viamobil, sowie die oberen und unteren Halterungen am Rollstuhl mit einem feuchten (nicht nassen) Tuch gereinigt werden.

11.3

Wartung

Ihr viamobil ist ein äußerst wartungsarmes Gerät. Aus Gründen der Sicherheit muß jedoch in 2-jährigem Turnus eine Wartung durchgeführt werden, auch wenn äußerlich keine Schäden oder Funktionsstörungen erkennbar sind. Wenden Sie sich bezüglich Wartungsarbeiten an Ihren Fachhändler oder eine der **alber**-Werksvertretungen.

11.4

Entsorgung

Ihr viamobil und dessen Batterien sind langlebige Produkte. Nach Ablauf der natürlichen Lebensdauer werden diese Komponenten von **alber** oder den **alber**-Fachhändlern zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

12

Gewährleistung und Haftung

12.1

Gewährleistung

Die Gewährleistungszeit für das viamobil beträgt 24 Monate (für Batterien 6 Monate) ab Kaufdatum und erstreckt sich auf Material- und Verarbeitungsfehler.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind:

- natürliche Verschleißteile
- Schäden, die infolge übermäßiger Beanspruchung auftreten
- Schäden, die sich infolge unachtsamer Behandlung ergeben
- gewaltsame Beschädigungen
- unzulässige Änderungen am viamobil oder den Zusatzteilen

12.2

Haftung

Die Ulrich Alber GmbH + Co. KG ist als Hersteller des viamobil für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

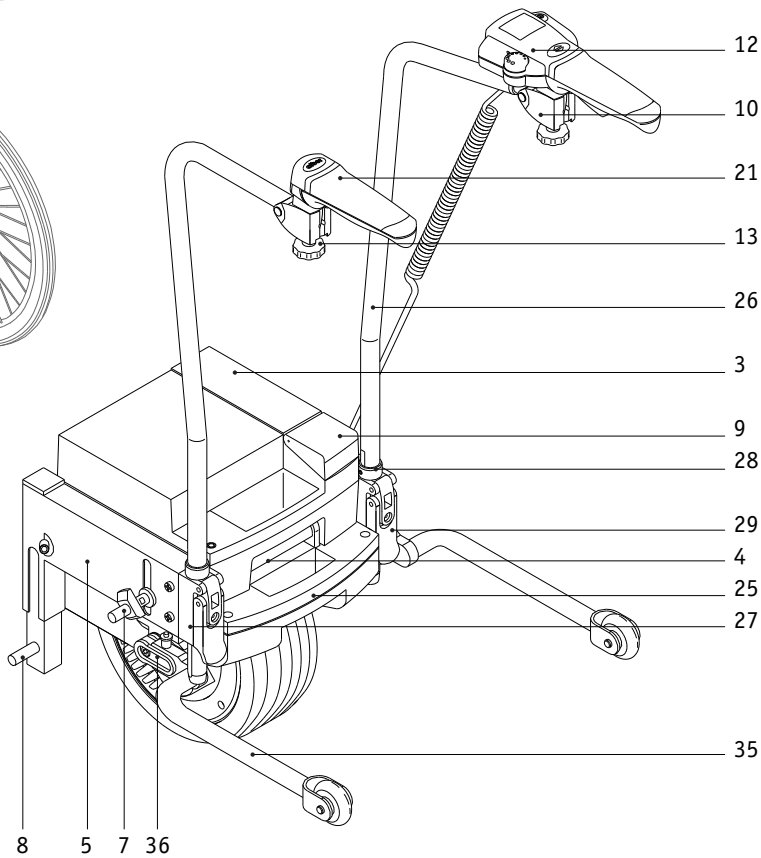
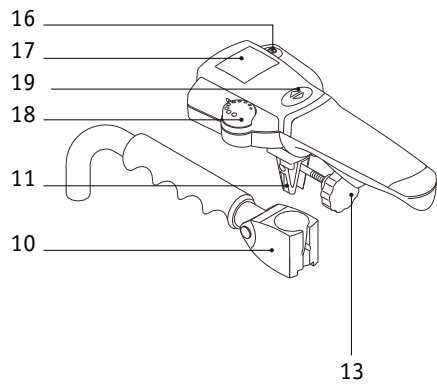
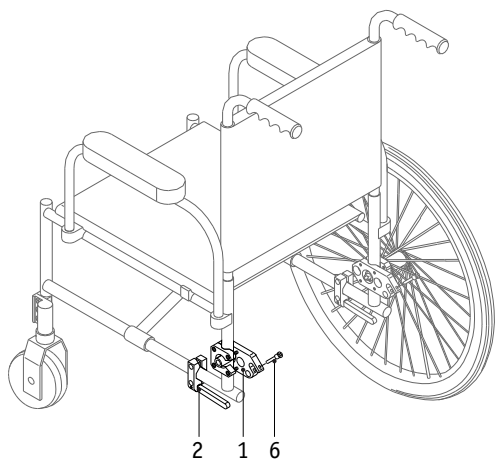
- das viamobil unsachgemäß gehandhabt wird
- das viamobil nicht regelmäßig von einem autorisierten Fachhändler oder der Ulrich Alber GmbH + Co. KG gewartet wird
- das viamobil entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- das viamobil mit ungenügender Batterieladung betrieben wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem viamobil verbunden werden
- Teile des viamobil abgebaut werden

13

Stichwortverzeichnis

A		Geschwindigkeit		30
Abnehmen des Batterie-Packs	8	Gewährleistung		36
Adapterkabel	12	Gewicht		4
Antriebseinheit	8, 11, 12	H		
Anzeige der Fahrtrichtung	18	Haftung		36
Anzeigen im Display	18	K		
B		Kippstützen		24
Batterie-Pack	8, 11, 20, 35	L		
Bediengerät	16	Ladegerät	5, 20	
D		Laden der Batterien		20
Display	18	Ladezustand des Batterie-Packs		18
E		P		
Ein/Aus Taster	16	Panikschaltung		19
Einsetzen des Batterie-Packs	11	R		
Einsetzen des viamobil	9	Reichweite		4
Einweisung	2	Reinigung		35
F		S		
Fahrhebel	30	Sicherheitshinweise		31
Fahrtrichtung	18, 30	Sicherungen		22
Fehlfunktionen	34	Steigung	2, 4, 31	
G		Stellrad		16, 30
Gefahrenstellen	33			

T	
Taster Vorwärts-/Rückwärts	16
Technische Daten	4
W	
Wartung Entsorgung	35
Z	
Zusatzschiebegriffe	26



Service Center

An Werktagen von
08.00 - 12.00 Uhr
und
13.00 - 17.00 Uhr
erreichbar unter
Telefon (07431) 9096 - 250

Deutschland

